

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich stehe heute so zeitig im Jahr, wie nie zuvor, vor Ihnen, um Ihnen den Haushaltsentwurf für das Jahr 2025 zu präsentieren. Dieser Haushalt spiegelt die Herausforderungen unserer Zeit wider, aber er zeigt auch, dass wir entschlossen sind, diese Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Ja, die finanziellen Spielräume sind eng. Ja, die Zeiten sind schwierig. Aber gerade in solchen Momenten braucht es Klarheit, Mut und eine Vision, wohin wir als Gemeinde wollen. Und das ist es, was wir heute gemeinsam angehen wollen.

1. Die finanzielle Lage: Wo wir stehen

Lassen Sie mich gleich zu Beginn eines ganz klar sagen: Die finanzielle Situation der Gemeinde Hohenstein ist ernst. Seit Jahren haben wir mit strukturellen Defiziten zu kämpfen, und auch das Jahr 2025 wird keine Ausnahme sein. Was wir brauchen, ist ein langer Atem, Geduld und die Bereitschaft, den Weg der Haushaltskonsolidierung weiterzugehen. Wir dürfen keine schnellen Lösungen erwarten, aber wir dürfen auch nicht den Mut verlieren.

Ein entscheidender Punkt in unserem Haushalt sind die Kreis- und Schulumlagen, die uns jedes Jahr schwer belasten. Für 2025 wird die Kreisumlage auf 2.939.053 Euro und die Schulumlage auf 2.013.409 Euro festgesetzt. Diese Summen machen einen erheblichen Teil unserer Ausgaben aus und schränken unsere finanziellen Handlungsspielräume massiv ein. Wir müssen diese Umlagen zahlen,

ohne dass wir direkt Einfluss auf deren Höhe nehmen können. Das ist die Realität, mit der wir leben müssen.

Trotz dieser Belastungen haben wir es geschafft, das Defizit zu reduzieren. Für 2025 planen wir mit einem Defizit von -164.293 Euro. Das ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, in dem das Defizit noch bei -552.962 Euro lag. Ein kleiner Schritt in die richtige Richtung, aber wir wissen: Wir sind noch lange nicht am Ziel. Die strukturellen Probleme bestehen weiter. Dennoch zeigt diese Entwicklung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Kleine Fortschritte, die zeigen, dass wir mit Geduld und Entschlossenheit arbeiten.

2. Ein Blick auf das Verwaltungsergebnis: Ein positiver Trend

Wenn wir uns das Ergebnis für das Jahr 2025 ansehen, dann erkennen wir, dass wir es geschafft haben, das Defizit im Vergleich zu den Vorjahren zu verringern. Im Jahr 2025 wird das ordentliche Ergebnis mit -164.293 Euro angesetzt. Im Vorjahr lag es noch bei -552.962 Euro, und im Jahr 2023 betrug das Defizit -188.726 Euro.

Diese Zahlen zeigen, dass wir zwar in kleinen Schritten vorankommen, aber der Weg zur finanziellen Stabilität noch weit ist. Es gibt keine schnellen Lösungen, keine einfachen Antworten. Aber wir müssen weiterhin die richtigen Entscheidungen treffen, mit Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein. Jede kleine Verbesserung, jeder Euro, den wir einsparen, bringt uns dem Ziel einer soliden Haushaltsführung ein Stück näher.

3. Investitionen: Mut zur Zukunft

Trotz der angespannten finanziellen Lage dürfen wir nicht den Fehler machen, unsere Zukunft aus den Augen zu verlieren. Denn auch wenn die Situation schwierig ist, müssen wir weiter in die Gemeinde investieren. Aber diese Investitionen müssen klug gewählt und strategisch geplant sein. Wir können nicht in alle Bereiche gleichzeitig investieren, aber wir können Prioritäten setzen.

Für das Jahr 2025 planen wir Investitionen in Höhe von 868.300 Euro. Diese Mittel fließen in wichtige Projekte, die unserer Gemeinde langfristig zugutekommen werden. Ein zentrales Beispiel ist der Anschluss an die Kläranlage in Rückershausen. Wir haben Mittel in den Haushalt eingestellt, um der Gemeinde Aarbergen zu signalisieren, dass uns diese Maßnahme sehr wichtig ist. Der Anschluss an die Kläranlage ist ein Projekt, das nicht nur den Umweltschutz fördert, sondern auch ein Zeichen für die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden ist.

Die geplanten Baugebiete in Holzhausen über Aar und Hennethal werden im kommenden Jahr intensiv beplant. Im Jahr 2026 wird mit der Erschließung begonnen werden können.

Neben der Infrastruktur setzen wir auch weiterhin auf Investitionen in unsere Menschen und unsere Gemeinschaft. So haben wir 35.000 Euro für die Ehrenamtsförderung bei der Feuerwehr bereitgestellt. Unsere Feuerwehr ist das Rückgrat der Sicherheit in Hohenstein, und die Menschen, die dort ehrenamtlich arbeiten, verdienen jede Unterstützung, die wir ihnen geben können. Denn ohne

diese Menschen, die sich in ihrer Freizeit für das Gemeinwohl einsetzen, wäre unsere Gemeinde ärmer – nicht nur finanziell, sondern auch sozial.

Auch unsere Vereine bleiben ein fester Bestandteil unserer Förderung. Sie spielen eine zentrale Rolle im sozialen und kulturellen Leben Hohensteins, und es ist unsere Aufgabe, sie in ihren wichtigen Tätigkeiten zu unterstützen. In Zeiten knapper Kassen mag es verlockend sein, hier Einschnitte vorzunehmen, aber ich bin überzeugt, dass wir langfristig profitieren, wenn wir das Ehrenamt und das Vereinswesen weiterhin fördern.

4. Kinderbetreuung: Ein wachsender Bedarf und steigende Kosten

Ein Bereich, der uns in den letzten Jahren besonders herausfordert, ist die Kinderbetreuung. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist auf einem konstant hohen Niveau, und damit bleiben auch die Kosten auf einem hohen Niveau. Im Jahr 2025 müssen wir erneut horrendes Mittel bereitstellen, um der Nachfrage gerecht zu werden. Hier geht es nicht nur darum, Betreuungsplätze zu schaffen, sondern auch die Qualität der Betreuung zu sichern und zu verbessern. Der Zuschussbedarf liegt bei 2,61 Mio. Euro und damit etwa auf dem Niveau des vergangenen Jahres.

Die Personalkosten in der Kinderbetreuung sind ein wesentlicher Faktor. Gute Betreuung braucht qualifiziertes Personal, und das kostet Geld. Im Jahr 2025 sehen wir eine leichte Absenkung dieser Ausgaben, was auf positive Effekte durch personelle Fluktuation einerseits und einen reduzierten Personalstamm

andererseits zurückzuführen ist und wir sind fest entschlossen, diese Investitionen fortzusetzen. Denn Familien, die hier in Hohenstein leben, sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder in einer sicheren und fördernden Umgebung betreut werden.

Die Kosten für die Kinderbetreuung sind hoch, das ist eine Tatsache. Aber es ist auch eine Investition in die Zukunft unserer Gemeinde. Junge Familien bleiben nur, wenn sie sehen, dass ihre Kinder hier gut aufgehoben sind. Deshalb müssen wir diesen Bereich weiterhin fördern und uns den damit verbundenen finanziellen Herausforderungen stellen.

5. Noch offene Parameter: Flexibilität ist gefragt

Ein wichtiger Punkt, den wir im Auge behalten müssen, ist die Tatsache, dass wir diesen Haushaltsentwurf zu einem sehr frühen Zeitpunkt einbringen. Viele Parameter stehen noch nicht endgültig fest. Das betrifft insbesondere die Zuweisungen und Zuschüsse, aber auch die Steuereinnahmen. Die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2025 sind mit 2.878.720 Euro angesetzt. Das ist eine positive Entwicklung, aber wie gesagt: Diese Zahlen können sich noch ändern. Der Finanzplanungserlass des Landes Hessen ist für Oktober / November angekündigt und dem Vernehmen nach sind die zu erwartenden Entwicklungen nicht positiv.

Wir müssen flexibel bleiben und bereit sein, auf unvorhergesehene Entwicklungen zu reagieren. Das bedeutet, dass wir den Haushalt regelmäßig

überprüfen und, wenn nötig, Anpassungen vornehmen müssen. Flexibilität ist der Schlüssel, um auch in unsicheren Zeiten handlungsfähig zu bleiben.

6. Zusammenhalt: Unsere wichtigste Ressource

Meine Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dieser Haushalt ist kein einfacher. Aber er zeigt, dass wir bereit sind, uns den Herausforderungen zu stellen. Er zeigt, dass wir bereit sind, in unsere Zukunft zu investieren – in unsere Infrastruktur, in unsere Menschen und in unsere Gemeinschaft. Und er zeigt, dass wir den Weg der Haushaltskonsolidierung konsequent weitergehen, Schritt für Schritt.

Wir haben uns vorgenommen, den eingeschlagenen Weg der Konsolidierung fortzusetzen und gleichzeitig die notwendigen Investitionen nicht aus den Augen zu verlieren. Denn am Ende geht es um mehr als nur Zahlen. Es geht um den Zusammenhalt in unserer Gemeinde, um das Vertrauen der Menschen, dass wir auch in schwierigen Zeiten Verantwortung übernehmen.

Dies würdigend darf ich Ihnen mitteilen, dass Steuererhöhungen und Erhöhungen der Wasser- oder Abwassergebühr nicht vorgesehen sind. Die Grundsteuer A wird wie vom Finanzministerium vorgeschlagen auf 275 %-Punkte (- 68 %-Punkte) festgesetzt. Die Grundsteuer B wird auf 526 %-Punkte (-209 %-Punkte) festgesetzt. Die Gewerbesteuer verbleibt bei 380 %-Punkten.

Ich danke meinen Mitarbeitenden für die gute und intensive Vorbereitung, insbesondere auch im Kontext der dieses Jahr erfolgten Umstellung der Software und aller damit verbundenen Herausforderungen und ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf die konstruktive Beratung dieses Haushaltsentwurfs. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Hohenstein auch in Zukunft ein lebenswerter Ort für alle bleibt.

Vielen Dank!